

Nine Points of View – Schreiben auf Sicht – Ein Literaturprojekt

Es werden 9 Literaten aus den 9 Nachbarländern Deutschlands für 14 Tage in Aschersleben weilen und hier vor Ort die Funktion eines Stadtschreibers ausüben.

In der Projektwoche dieses Jahres werdet ihr mit dem Schriftsteller Michael Stavaric aus unserem Nachbarland Polen zusammenarbeiten. Die Projektwoche wird folgendermaßen ablaufen:



Tadeusz Dąbrowski aus Polen

Montag: Gemeinsam mit Tadeusz Dąbrowski aus Polen werdet ihr am Montagmorgen eine Exkursion in die Himmelsrichtung des jeweiligen Landes, aus welcher der Autor kommt, unternehmen. Diese Wanderung endet in der Nähe des Stadtrandes an einem Ort, den es näher zu erkunden gilt.

Auf dem Weg zu diesem Endpunkt geht es schon um Erkundungen:

- um das Kennenlernen der Heimat mit den Augen eines Fremden,
- um die vielen Aspekte, die eine Stadt ausmachen,
- um Menschen, denen man begegnet, welche man befragen kann,
- um Sehenswertes,
- um Fundstücke wie Pflanzen, Steine, Gegenstände, ...

Ihr könnt auf diesem Weg Fotografieren, Skizzieren, Interviewen, Sammeln, Beschreiben, Notieren. Am Ziel angekommen, wird die Erkundung fortgesetzt.

Jedes Kind erhält von uns ein leeres Skizzenbuch, in welche alle Aufzeichnungen hineingeschrieben und gezeichnet werden können.

Alle Teilnehmer sind angehalten, festes Schuhwerk und Regenbekleidung mitzubringen. Es wird auch bei schlechtem Wetter gewandert.

Dienstag: Der Dienstag beginnt in den Werkstätten mit einer Schreibwerkstatt. Das Erlebte soll in Geschichten, Erzählungen und Tagebüchern niedergeschrieben werden. Gern gleich in das Skizzenbuch. Zu Beginn wird das Erlebte noch einmal besprochen.

Ziel ist es, dass jedes Kind ein Buch herstellt.

Ein „Buch“ – das kann sein: Ein Malbuch, Skizzenbuch, Buchumschlag, Einband, eine textile Applikation, bestickte Seiten, ein Fotobuch, eine Metallkassette zur Aufbewahrung, Collagen aus versch. Materialien, Schrifttafeln aus Ton, Reliefs, Buchobjekte, ...

Mittwoch bis Freitag

An diesen Tagen arbeiten wir wieder in den Werkstätten an den Büchern. Gegen 10.30 Uhr werden alle Bücher in einer Ausstellung präsentiert.

Der Schriftsteller Michael Stavaric wird am Ende seines Aufenthaltes in einer Lesung seine Texte über seine Zeit in Aschersleben vorstellen. Zu dieser Lesung seid ihr herzlich eingeladen.

Lesung mit Tadeusz Dąbrowski am 12.06.2025 um 19.00 Uhr im Theatersaal der Kreativwerkstatt

Folgende Werkstätten stehen euch zur Auswahl bereit:

1. Werkstatt: Malen – „Der andere Blick“

Jenny Rempel, Künstlerin aus Halle/Saale

Teilnehmer: max. 12

Klassenstufe: 5 bis 10

„Schließe dein leibliches Auge, damit du mit dem geistigen Auge siehst dein Bild. Dann fördere zutage, was du im Dunkeln gesehen, dass es zurückwirke auf andere von außen nach innen.“ (Caspar David Friedrich) Die Projektwoche „Nine Points of View“ spielt mit ungewöhnlichen Blickwinkeln auf unsere gewohnte Umgebung. Mit offenen Augen und Sinnen erlaufen wir, sammeln und suchen wir Anhaltspunkte unserer Umgebung für unsere persönlichen Geschichten. Wie nehmen wir unsere gewohnte Umgebung wahr, wenn wir uns in die Perspektive eines Fremden versetzen? Brauchen wir bei dieser künstlerischen Auseinandersetzung mit unserer Heimat, nicht auch den „anderen“, einen künstlerischen Blick - den, der nicht dem Sonnenlicht, sondern dem Dunkel bedarf und sich hinter unseren geschlossenen Augen abspielt? Ein Künstler sieht laut Caspar David Friedrich nicht nur mit den geöffneten Augen, sondern schöpft sein Bild aus seinem Inneren heraus. Ziel der Projektwoche ist es ein malerisch gestaltetes Buch anhand unserer Forschungsergebnisse und Fundstücke zu gestalten. Die entstandenen Malereien illustrieren und füttern unsere Bücher mit einem ganz anderen Blick auf unsere Stadt.



2. Werkstatt: Grafikwerkstatt

Sven Großkreutz, Maler und Grafiker aus Halle/Saale

Teilnehmer: max. 12

Klassenstufe: 5 bis 10

Nach der Exkursion und der geschriebenen Geschichte überlegen wir gemeinsam welche grafische Technik zur eigenen Geschichte und zu den Fundstücken passt.

Von der Handzeichnung über die Radiertechnik bis zum Linolschnitt oder Holzschnitt ist alles möglich.

Die Grafikwerkstatt ist dafür gut ausgestattet.



3. Werkstatt: Buchkunst – „Mein eigenes Künstlerbuch“

Claudia Richter, Buchkünstlerin aus Halle/Saale
Teilnehmer: max. 12
Klassenstufe: 5-10

In der Projektwoche „Literaturprojekt“ werdet ihr euer eigenes Künstlerbuch gestalten. Auf unserer gemeinsamen Entdeckertour, die uns in die Himmelsrichtung des Landes führt, aus der der Autor kommt, finden wir die Ideen für dieses Künstlerbuch. Wir sammeln Fundstücke, die uns auf dem Weg begegnen, Eindrücke, betrachten die Stadt genauer. Anschließend versuchen wir unsere Eindrücke mit Worten, Geschichten, Zeichnungen und anderem zu fassen, aufzuschreiben und auf Papier zu bringen. Die Buchseiten gestalten wir mit grafischen Techniken (z.B. Zeichnung, Collage, Monotypie, Materialdruck, Frottage und anderem). Am Ende der Woche fügen wir die von euch gestalteten Buchseiten zusammen, sodass ein Buch, Leporello, Heft o.ä. entsteht.



4. Werkstatt plastisches Gestalten/Objekt

Katharina Günther, Bildhauerin aus Mansfeld-Südharz
Teilnehmer: max. 12
Klassenstufe: 3-4

Auf einer gemeinsamen Erkundungstour werden wir unseren Blick auch auf kleine und unscheinbare Dinge lenken. Die gesammelten Fundstücke und Eindrücke finden in einem kleinen Skizzenbuch ihren Platz. Wir sammeln Abdrücke mit Plastline oder Ton, die dann mit Gips ausgegossen werden. Wir greifen ihre Geschichte, Struktur, Form auf und fügen sie in neue Zusammenhänge. Aus Ton, Gips und den Fundstücken entstehen Assemblagen (plastische Collagen) und Flachreliefs, die mit Schrift kombiniert werden und so im erweiterten Sinne ein Buch ergeben.

Bitte wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk mitbringen, sowie eine Schürze oder altes T-Shirt für die Werkstatt, zum Schutz der Kleidung!!!



5. Werkstatt: Keramik „Neue Sichtweisen“

Simone Henninger, Künstlerin aus Halle/Saale
Teilnehmer: max. 12
Klassenstufe: 5 bis 10

9 Autoren aus verschiedenen Richtungen ermöglichen neun neue Sichtweisen.

Die Exkursion führt uns in die Himmelsrichtung des Wohn- und Arbeitsorts des in der Woche anwesenden Autors. Der Weg dahin und auch der Endpunkt des Weges wird mit den Augen eines Fremden / einer Fremden betrachtet. Diese Betrachtungen werden festgehalten, mit verschiedenen Medien und Methoden, zeichnerisch, durch Sammeln von Gegenständen, Geräuschen oder Aufschreiben kurzer Geschichten, Abfrottieren mit Alufolie, Abformen in Ton usw.

Nach einer ersten Sortierung wird dabei Entstandenes in ein Heft übertragen. Neue Elemente können hinzukommen, z.B. in Auseinandersetzung mit dem Schreiben des Autors / der Autorin. Für das Heft fertigen wir einen Einband aus Büttenpapier. Mit Hilfe einer Tonplatte und den Materialien, die gesammelt wurden, wird ein Gipsabdruck als eine Art Prägestempel erarbeitet. Im Anschluss wird darauf feuchtes Büttenpapier reliefartig geformt.

Die Schülerinnen und Schüler lernen so einen besonderen Versuchsaufbau kennen, der auch in der Bildenden Kunst als Methode angewandt werden könnte.



6. Textilwerkstatt „Mit Garnen zeichnen und mit Stoffen malen“

Lisa Reichmann, Textilkünstlerin aus Halle/Saale
Teilnehmerzahl: max. 10
Klassenstufe 5-10

Wir begeben uns auf die Suche nach Geschichten, sammeln und suchen. Was finden wir? Stoffe, Textilien, Strukturen - Kleidung, Vorhänge, alte Socken, was kreuzt unseren Weg? Welche Geschichten erzählen uns die Dinge, die wir in der Gruppe am Montag auf der Exkursion entdecken? Wir zeichnen, fotografieren und halten unsere Gedanken in Notizbüchern fest. Stoffe (z.B. Kleidung) begleiten uns unser Leben lang, was erzählen uns die Stoffe, die wir auf unserem Weg entdecken? Wir erzählen ihre Geschichten und spinnen sie weiter. Wir schreiben die Ideen und Geschichten auf. Ein Buch aus textilen Materialien über eure geschriebenen Geschichten soll entstehen. Anhand von wenigen Nähstichen und Stickstichen lernen wir, wie man mit „Garnen zeichnen und mit Stoffen malen“ kann. Zu Beginn der Woche sammeln wir Ideen und spüren dem Material nach. Was erzählt es uns, was wollen wir erzählen? Wir fertigen Skizzen an und schreiben unsere Gedanken auf. Mit Nadel, Faden, Schere, Stickrahmen und setzen wir die Geschichten daraufhin in Stoffbildern um, ob Applikationsstickerei oder andere Näh- und Sticktechniken. Die künstlerische Herangehensweise steht dabei im Vordergrund - Textiles Gestalten ist eine sinnliche und haptische Erfahrung, dem in dieser Projektwoche nachgespürt werden soll.

Ein Buch aus textilen Materialien über textile Geschichten. Die Fundgrube an Geschichten ist riesig in alten Textilien!



7. Werkstatt: Schmuck „Erzähl-Tresor“

Nicole Lehmann, Dipl. Schmuckkünstlerin aus Halle/Saale
 Teilnehmer: max. 12
 Klassenstufe: 5 bis 10

Die während des Stadtspaziergangs gesammelten Fundstücke, Bilder und Eindrücke, sowie die daraus hervorgegangenen Texte der Schülerinnen und Schüler sind die Inspirationsquelle für die Gestaltung eines „Erzähl-Tresors“. Wir verwenden alte, dicke Bücher, in die wir einen Hohlraum schneiden, so dass daraus eine Art Schatulle mit Deckel entsteht. Das Äußere der Schatulle und der innere „Tresor“ werden auf individuelle, kreative Weise gestaltet. Denkbar ist z.B. eine im Innenraum fixierte Miniatur-Szene, die Bezug auf das Erlebte nimmt. Dafür können weitere Miniatur-Figuren und Gegenstände hergestellt werden. Oder eine Kollage artige Ausgestaltung mit Teilen gefundener Dinge oder natürlich alles, was uns dabei noch in den Sinn kommt. Wir arbeiten mit Cutter Messern, Handbohrmaschine, Klebstoffen, Bleistift, Lineal, Zangen, Draht, Farben u.v.m. Die ersten Seiten des Buches werden für die eigenen Texte und Zeichnungen benutzt, so dass im Laufe der Woche ein vielseitiges und einzigartiges Gesamtkunstwerk entsteht.



8. Werkstatt: Theater – „Improvisationstheater“

Angelika Mühlbach, Theaterpädagogin aus Thale
 Teilnehmer: max. 10
 Klassenstufe: 5 bis 10

Wir lassen uns inspirieren von Dingen, die auf uns zu kommen. Der Weg zum Projektort bedeutet das Sammeln von Eindrücken: das können Begegnungen mit Menschen sein, aber auch Situationen, die beobachtet werden oder Gegenstände, welche auffallen und genug Input geben, um daraus Geschichten zu entwickeln. Aus den gesammelten Eindrücken und der Fantasie aller Beteiligten, entsteht ein Drehbuch. Dieses wird im Laufe der Woche in Szenen umgesetzt. Wir werden viel improvisieren, gestalten, probieren und in Rollen schlüpfen. Natürlich gibt es genug Kostüme für jede Rolle um am letzten Tag, unser kleines Geschichtentheater zu präsentieren.



Projektwoche Gymnasium Stephaneum vom 02.06.2025 bis zum 06.06.2025

Teilnehmerliste für den schulinternen Gebrauch

Anzahl	1-Malerei	2-Grafik	3-Buchkunst	4-Objekt	5-Keramik	6-Textil	7-Schmuck	8-Theater
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								

Anzahl der Teilnehmer/Gesamt:

Klasse	Klasse	Klasse	Klasse
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl

Betreuende Lehrer/Begleiter:

Fotoerlaubnis erteilt/nicht erteilt – bitte Zutreffendes unterstreichen

Rückmeldung

Bitte melden Sie die Anzahl der Teilnehmer und die Klassenstufe für die einzelnen Werkstätten bis zum **12.05.2025** an die Kreativwerkstatt.

Nutzen Sie hierfür das Anmeldeformular auf unserer Webseite:

<http://www.kreativwerkstatt-aschersleben.de/werkstaetten/formular-projektanmeldung/>